

Keine Ankerzentren - nicht in Bamberg oder anderswo.

Demonstration

für Selbstorganisation, gegen Ankerzentren und andere Lager
Bamberg, 23. Juni 2018 14°Uhr,

Zugtreffpunkt Nürnberg Hauptbahnhof Osthalle 12:15 Uhr

Birkenallee vor der AEO

Selbstorganisierte Geflüchtete, die ihr Schicksal in ihre eigenen Hände nahmen und für ihr Recht kämpften, haben mit Hilfe von Menschen, die Interesse an einem friedlichen, respektvollen Miteinander haben, die Abschaffung der Residenzpflicht und der Essenspakete erreicht. Unter ihrem politischen Druck entstanden diverse Bleiberechtsregelungen, im Asylbewerberleistungsgesetz wurden Geflüchtete anderen Bedürftigen gleichgestellt. Residenzpflicht und Sachleistungsprinzip sollen nun nach dem Willen des Bundesinnenministers Seehofer (CSU) in „Ankerzentren“ genannten Sammellagern durch die Hintertür wieder eingeführt werden.

In Bayern sollen, nach dem Willen der CSU, Ankerzentren in Manching, Bamberg, Schweinfurt, Zirndorf, Regensburg, Deggendorf und Donauwörth eingerichtet werden.

In diesen Lagern sollen alle mit geringer Bleibeperspektive konzentriert werden. Kriterien sind die Einstufung der Herkunftsländer im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Dort werden u.a. Länder wie Afghanistan als sicher eingestuft, die persönlichen Fluchtgründe bleiben dabei unberücksichtigt.

Kriterium sind auch die Dublinregelungen, nach denen die Asylanträge dort bearbeitet werden müssen, wo die Geflüchteten zum ersten Mal europäischen Boden betreten haben und Fingerabdrücke abgeben mussten. Dass in den betreffenden Ländern die Zustände dort für Geflüchtete verheerend sind, bleibt unberücksichtigt. Zudem gab es in den letzten drei Jahren gravierende Asylrechtsverschärfungen. Arbeitsverbote, Verweigerung von Familiennachzug sind wesentlicher Bestandteil davon.

Menschen, die häufig traumatisiert sind von den Erlebnissen in den Herkunftsländern und auf der Flucht, sollen nun in diesen Lagern erneut traumatisiert werden. Es soll ihnen gesagt werden, ihre Zukunft sei perspektivlos und das mit allen Folgen für evtl. Integration später. In Lagern wie in Bamberg wird Kindern z.B. der normale Schulbesuch verweigert.

Wir wollen nicht in einem Land leben, in dem Schutzsuchende in Großlagern konzentriert und zur Abschiebung fertig gemacht werden, es ist unwürdig, es ist grausam.

Wir sagen:

Keine Ankerzentren, Schluss damit!

Für die freie Wahl des Fluchtlandes!

Arbeitsverbote abschaffen!

Kein Mensch ist illegal

ViSDP: Mohammad Rahsepar, Waldkugelweg 55, 97082 Würzburg

KARAWANE

Für die Rechte der
Flüchtlinge und
Migrantinnen



**Bamberger
Refugees**